



Gottes Weisheit?

Die wohl meist bekannten Worte Jesu - und sicher weltweit in allen Kirchen gelehrt:

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“ Johannes 14,6c;d

Dann hängt Er, der da sagt **ich bin das Leben**, am Holz und klagt nicht sondern bestätigt, dass alles nach Plan Gottes verlief:

„Es ist vollbracht!“ Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. Johannes 19,30b;c

Frage, ist Er jetzt tot oder lebt Er? Er sagt doch **„ich bin das Leben“!**

Paulus, ein Apostel Christi,

lebte was Jesus lehrte und lehrte was Jesus lebte!
Nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt lebe im Fleisch, lebe ich durch Glauben, durch den an den Sohn Gottes, der mich liebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Galater 2,20

Warum oder wofür denn?

Denn keiner von uns lebt sich selbst, und keiner stirbt sich selbst.

Denn sei es, dass wir leben, wir leben dem Herrn; sei es, dass wir sterben, wir sterben dem Herrn. Sei es nun, dass wir leben, sei es, dass wir sterben, wir sind des Herrn.

Denn hierzu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden: um zu herrschen sowohl über Tote als auch über Lebende. Römer 14,7-9

Jesus bereitete seine Jünger darauf vor: Saatkorn, Tod, Erde, daraus viel Frucht!

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt,

bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“ Johannes 12,24

Jesus letzte Worte - **„es ist vollbracht!“** - der letzte Teil der Kreuzigung.

Damit Jesus nach völliger Verzweiflung den Faden menschlicher Geschichte wieder aufnehmen kann, so wie er durch Abraham, Moses und die Propheten wirkte, und dass Er seinen eigenen Tod als die göttliche Folgerichtigkeit im Leben des Menschengeschlechts erkannte, hebt sein Ende aus dem seiner zwei Nachbarn am Kreuz heraus. Nur dieser winzige, aus drei Wörtern bestehende Satz macht das Ereignis zu seinem eigenen Erlebnis! Sein Durchbruch, die Hinrichtung zu seiner Einsetzung als Weltenrichter! Zur Rechten Gottes, Er, mit dem Namen über allen Namen!

Wie John Owen (Pfarrer und Theologe 1916) erkannte, aussprach und niederschrieb:

„Der Tod des Todes durch den Tod Jesus Christus am Kreuz von Golgatha.“ (Eigne Übersetzung).

Die Sprache kann nicht im Tresor, in Bibliotheken, im Computer oder in Wörterbüchern am Leben erhalten werden. Das Gesetz der Verkümmern von der Begeisterung zur Routine und Gewohnheit gilt für die Sprache wie für andere Lebensvorgänge ganz generell. Gesetzmässigkeit! Jedes Mal, wenn wir sprechen, werden die gebrauchten Wörter entweder von uns erneuert oder herabgemindert und entschärft!

Nebenbei bemerkt, heute schreiben sich sogar „Christen“ E-Mails mit „Hallo soundso...“! - Abkürzungen und Sprachverstümmelung überall und weit verbreitet, auch das sind Zeichen der Zeit, mechanisch, digital, unpersönlich, „robilike“!



Wo bleibt das Liebe/r? - statt hallo, hello und hi! **Eine heilsame Zunge ist ein Baum des Lebens, ist aber Verkehrtheit an ihr, verwundet sie den Geist.** Sprüche 15,4 - Was wir hier erleben, ist eine weltweite Verkümmern der Liebe, die grösstenteils durch eine degenerierte Sprache vorbereitet und unterstützt wird.

Lassen wir uns nicht betrügen, was wir säen werden wir ernten, auch als Menschheit insgesamt! - Siehe **die Kraft des Wortes:**

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. 1. Mose 1,3

Die Lippe der Wahrheit besteht ewig, aber nur einen Augenblick die Zunge der Lüge. Spr. 12,19
Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen. 18,21

Und das Wort wurde Fleisch Johannes 1,14a
Jesus: „Ich sage euch aber: Von jedem unnützen Wort, das die Menschen reden werden, werden sie Rechenschaft geben am Tag des Gerichts.“

Matthäus 12,36

„Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben.“ Johannes 6,63

Jesu Worte sind Geist und Leben

